

Aus der Stadt und Umgebung

Halle, 4. Juni.

Im südlichen Museum sind neu ausgestellt folgende Delgemälde: „Portia des Dogenpalastes“ von Adolf Böhm in Venedig, „Fiegelein am Wasser“ von Walter Leistikow in Berlin, „Parzifalstift“ von Richard Thierbach in Weimar und „Auf hoher See“ von A. Günther in Altona; ferner ein Aquarell, „Rorwogler Fjord von S. Gude“ in Berlin und ein gemalter Wandteppich. Ausgestellt blieben ferner noch die Folgen von Zeichnungen von Franz Gehrig hier und Blitliv Nord in München.

Provinzial-Museum. Gestern fand die alljährliche ordentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses für das Provinzial-Museum unter dem Vorsitz des Herrn Professor Lindner statt. Auf der Tagesordnung stand auch die Beratung einer künftigen Vereinigung des Provinzial-Museums mit dem Städtischen Museum. Der Ausschuss erklärte sich mit der letzteren Idee einverstanden, begriffte die bereits gethanen Schritte der südlichen Behörden von Halle sympathisch, und ist bereit, letzterem zur Förderung des Unternehmens nach Kräften beizutragen.

Noch etwas zum Verräter. Den unsere Stadt bezeugenden fremden Bekehrten ist man von allen Seiten nach Möglichkeit bemüht, gütlich entgegenzukommen. Auch die Musikinstrumenten- und Kunstwaren-Ausstellung von Uhlitz wird unentgeltlich für die Gasse geöffnet sein und werden dieselben zu recht zahlreichem Besuch eingeladen. Die Ausstellung ist, wie uns Hallenser wohl bekannt, sehr interessant und lehrnswert und der Besuch ist den Gassen jedenfalls zu empfehlen.

Die zweite Generalversammlung des Parochialverbandes der Städteparochie Halle, welche gestern im Volkshaus abgehalten wurde, war kaum besser besucht als die erste; wie zahlte abermals noch nicht 30 Theilnehmer; die Thatsache ist wohl ein unersetzlicher Beweis für die Indifferenz in kirchlichen Dingen selbst bei denen, welche als Vertreter der Gemeinden gewählt sind, und darum auch die Pflicht zärtlich, durch ihr Eingehen bei solchen Gelegenheiten zu zeigen, daß sie wirklich den Verpflichtungen nachzukommen gewillt sind, die sie mit dem ihnen durch das Vertrauen der Gemeinden angetrauten Amte übernommen haben. Nachdem der Rechnungsabluß für 1891/92 vom Revisor des Parochialverbandes, Herrn Stadtrat Silberhagen gelegt und demselben Entlassung ausgesprochen war, wurde der Etat für 1892/93 nach dem vom Ausschuss vorgelegten Entwurf in Einnahme und Ausgabe auf 57900 Mk. gegen 55400 Mk. in Vorjahre festgestellt. Eine Vergrößerung entwidete sich im Anschluß an den Entwurf und betrug: Umlagen. Der Ausschuss schlug vor, die aus anderen Einnahmen des Verbandes nicht zu deckenden Ausgaben in Höhe von 48367 Mk. 83 Pf. durch eine Umlage im Betrage von 6 1/2 pCt. des für das laufende Jahr auf 750650 Mark berechneten Staats-Einkommensteuer-Solls zu befrachten, während in den letzten Jahren meist 8 oder 9 pCt. erhoben waren. Von einem der anwesenden Einkommenberechtigten wurden gegen eine so starke Herabsetzung der Kirchensteuer Bedenken erhoben, da bei der heutigen wenig erfreulichen Lage von Handel und Gewerbe in den nächsten Jahren doch wieder eine starker Wiederaufschwung nicht recht unwillkommene Erhöhung um 1 oder mehr Prozent möglich sein werde, zumal in nicht allzuferner Zeit nach Fertigstellung der im Bau begriffenen neuen Kirchen sich mancherlei neue Anforderungen an die Kappe des Parochialverbandes geltend machen werden. Dem gegenüber betont andere Theilnehmer der Versammlung, daß der Vordränger doch wohl zu schwarz sehe, wenn er meine, daß ein Herabgang des Einkommensteuer-Solls im Zusammenhang mit einem weiteren Niedergang von Handel und Gewerbe zu erwarten sei, außerdem sei der Parochialverband durchaus nicht berechtigt, für das einzelne Jahr eine höhere Steuer, als daß sie den Bedarf decken, auszusprechen. Der letztere Ansichtung stimmte dann auch die Versammlung durch Festsetzung der Kirchensteuer auf 6 1/2 pCt. der Staats-Einkommensteuer zu. Zum Schluß erfolgte noch die eine Abänderung des § 2 am 29. April 1890 von der konstituierenden General-Versammlung des Verbandes gefassten Beschlusses, durch den bestimmt war, daß die Einkommen bis zu 1050 Mark außerwärts d. h. die drei untersten Stufen nach dem alten Klassensteuer-System von der Kirchensteuer befreit sein sollten. Auch heute ist der Ausschuss der Meinung, daß die Einkommen bis zu 1050 Mark nicht zur Kirchensteuer herangezogen sind, aus diesem Grunde machte sich jedoch ein Vorbehalt zu dem oben erwähnten Beschluß nötig, des Inhaltes, daß jetzt nur die unterste Stufe des neuen Steuer-Systems (900—1050 Mark Einkommen) frei von der Kirchensteuer bleibt, da doch die Einkommen unter 900 Mark ja überhaupt auch schon von der Staatssteuer befreit sind.

Gewerbe-Ausstellung. Der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins ist durch die große Zahl der für den in der Pfingstwoche hierher einberufenen Verbandstag angemeldeten Ausstellungsgegenstände in die Nothwendigkeit versetzt worden, den Eröffnungstermin des Verbandstages auf den 3. Juli d. S. zu verschieben, um für die Vorbereitung der den Umfang einer Gewerbe-Ausstellung annehmenden Vorführung neuer Betriebs- und Arbeitsmaschinen, Apparate, Instrumente, Werkzeuge und sonstige Hilfsmittel für Klein-Industrie und Klein-Gewerbe die erforderlichen Einrichtungen zu treffen. Als Ausstellungs-

räume sind die in dem Grundstücke Gassestraße 24 vorhandenen größeren Arbeitsräume in Aussicht genommen. Restikanten wollen sich an den Vorsitzenden des Vereins Herrn Ingenieur Emil Wolf hier, Gassestr. 6 wenden. Ueber den Fortgang des Unternehmens wird weiter berichtet werden.

Für die Pfingstfeierlage ist der Besuch des neu eingerichteten Weinbaues am Kaulenberg den Besuchern Halle's ganz besonders zu empfehlen. Es wird dabei den Gästen ein vorzügliches Glas Wein zu sehr billigen Preisen geboten und auch für eine ganz ausgezeichnete Küche ist bestens gesorgt. Das Votat ist seit der kurzen Zeit keines Beketens mehr beliebt geworden und jedenfalls auch ein sehr zu empfehlendes Weinrestaurant. Wir raten unseren Pfingstgästen, jedenfalls einen Schoppen in dem „Halle'schen Weinbaue“ zu tunken.

Lunarevierer. Als Lunarevierer fungiert von jetzt ab Herr Lehrer Vergild. Am 2. Pfingstfeiertag wandern die Mitglieder früh 8 Uhr vom Fiebigdenkmal aus nach Trotha.

Vittoria-Theater. Nachdem die jetzige Direktion schon nach den ersten drei Vorstellungen bewiesen hat, daß dieses Theater allen Anforderungen, welche man an eine unserer Stadt würdigen Sommerbühne stellen kann, in der vorzüglichsten Weise entspricht, wird es der Direktion jedenfalls nicht schwer werden, auch bald finanziell recht erfreuliche Resultate zu erzielen. Der etwas schwache Besuch der ersten Vorstellungen ist wohl lediglich auf die bevorstehende Fierlage zurückzuführen. Hoffentlich wird die streblome Direktion für den Anfall der vorhergehenden Tage, durch einige anderwärts Häuler während der Feiertage eine genügende Entschädigung finden. Das Repertoire ist für die Feiertage ganz vortreflich zusammengestellt. Am 1. Feiertag kommt zur Aufführung: „Der Soldatenfreund“, am 2. Feiertag: „Auf eigenen Füßen“ und am 3. Feiertag: „Liner Doktor“.

Das Bahnhofs-Theater muß auf Grund der bekannten Polizeiverordnung am heutigen Sonnabend vor Pfingsten geschlossen bleiben. Am ersten Feiertag tritt die berühmte englische Wasser-Pantomime-Gesellschaft Alher zum ersten Male auf.

Alpen-Sonderzüge. Unseren Lesern können wir schon jetzt mittheilen, daß die sächsische Staatsbahnverwaltung im Vereine mit den bairischen Staatsbahnen auch in diesem Jahre Sonderzüge mit ermäßigten Fahrpreisen nach München und in die Alpen abgehen lassen wird. Als Abgangstage für die Sonderzüge sind festgesetzt der 16. Juli und der 13. August d. S. Die Sonderzüge werden an den genannten Tagen etwa 1 Uhr Nachmittags vom Bahnhofs Bahnhof in Dresden, 2 1/2 Uhr Nachm. vom Bahnhofs Bahnhof in Leipzig und 3 1/2 Uhr Nachm. von Chemnitz abgehen und am darauffolgenden Morgen gegen 6 Uhr in München enttreffen. Von München aus finden die Sonderzüge Fortsetzung nach Lindau, sowie nach Kuffstein bzw. Salzburg. Die Fahrpreise, ebenso die sonstigen Bestimmungen werden in einem in den nächsten Tagen erscheinenden Programm der sächsischen Staatsbahnen veröffentlicht. Die sächsischen Staatsbahnen, ferner von den Ausgabellen für zusammenstellbare Fahrkarten in Leipzig (Dresdener Bahnhof) und in Dresden, A. Wienerstr. 7) zu beziehen. Von auswärts kommenden betreffenden Beschaffungen ist 3 Pf. Porto in Karte beizufügen.

Ein Anfall entlastet heute Vormittag gegen 11 Uhr in der G. Ulrichstraße. Ein älterer Mann überfiel einen etwa 16 Jahre alten Knaben und stankte entsetzlich. Wie sich herausstellte war es Vater und Sohn, von denen der Letztere seinen Vater über und Gelübde entwerfen hatte und sich damit auf dem Wege nach dem Markte (solte er vielleicht nach dem Besuche gegangen sein?) befand und unterwegs von dem erbohen Wapa erwischt und ihm die gestohlenen Gegenstände abgenommen wurden. Reineswegs vergnügt gingen Vater und Sohn zusammen ab.

Zur Weltausstellung.

Spanien wird in besonders hervorragender Weise auf der Chicagoer Weltausstellung vertreten sein. Auch der Norddeutsche Lloyd hat sich, gleich der Hamburg-Amerikanischen Padeletsch-Werke Gesellschaft, für die zur Ausstellung reisenden deutschen Aussteller die Passage-Freie um 25 Proz. ermäßigt.

Der „Neue Freie Preiser“ in Wien entnehmen wir der Ausgabe vom 23. v. M. das Folgende: „In der letzten Sitzung des Credit-Komitees ist die Weltausstellung von Chicago wurde der Architekt Emil Wehler mit der Durchführung der architektonischen und dekorativen Arbeiten für die österreichische Ausstellung betraut. Derselbe wird sich Anfangs Mai nach Chicago begeben, wo er im Vereine mit dem General-Kommissar Dr. v. Kallischer an die Ausführung der nöthigen Arbeiten schreiten wird. Gegen Ende April wird die Einleitung der gesammelten Anmeldungen seitens des Internationalen Ausstellungs-Komitees, so daß man in kurzer Zeit ein Gesamtbild der österreichischen Ausstellung besitzen wird. Wie sich aber schon jetzt zeigt, ist namentlich das Interesse der österreichischen Industrie in Wien und Nieder-Österreich, sowie in Böhmen, Mähren und Schlesien an der Weltausstellung ein recht lebhaftes. Nach einer Mitteilung des General-Konsuls der Vereinigten Staaten in Wien, Herrn Julius Goldschmidt, bezieht sich bei der Verbindung von Ausstellungsplätzen, obgleich die Natur der hiesigen in gewisser Weise ausgeglichen werden sollen, der konularischen Beurlaubung nicht.“

Ein interessantes Moment der deutschen Ausstellung verpflichtet die Abtheilung für Ingenieurwesen zu werden. Das in Frage kommende Ausstellungsgebiet soll — in Gegenliege zum demjenigen der Bauingenieurkunst — die letzten zu Grunde liegende geistige Arbeit durch Modelle, Zeichnungen etc. in allen Zweigen des Bau- und Maschinen-Ingenieurwesens vorführen.

Montenaut Serden, welcher im Interesse der Ausstellung Mittelamerika, namentlich Guatemala, San Salvador und Costa Rica besuchte, berichtet durchgängig über die Vorbereitungen dieser Länder. Der Präsident von Guatemala hat

4 Kommissäre ernannt, der Präsident von San Salvador 5 und in Costa Rica leitet die Regierung die Vorbereitungen. Costa Rica wird zahlreiche archäologische Sachen senden; darunter die besten Antiquitäten aus dem National-Museum zu San Jose. Am die Radikalen herum, welche jene Staaten im Sachverhalt bauen wollen, werden Gärten einget. it. werden, in welche die Produkte ihrer Industrie liefern. Guatemala wird 20,000 Doll. für ein eigenes Gebäude ausgeben.

San Salvador's Baupläne werden demnächst angefertigt. Nicaragua wird ebenfalls durch Antiquitäten vertreten sein. Die Regierung von Griechenland hat die Summe von 300,000 Francs für eine Kunstausstellung in Chicago angesetzt.

Eine gelungene Scene spielte sich am 10. d. M. im „Weissen Saale“ in Washington ab. Saffan Den Ali, Ausstellungs-Kommissär des Sultanats von Marocco, tratete auf dem Wege nach Chicago dem Präsidenten der Vereinigten Staaten in der Bundeskanzlei einer Verleumdung ab. In dem Saale hatten sich 10 Arbeiter und ein (hiesiger) Kunde. Sobald die ganze Gesellschaft des Oberhauptes der Union ankündigte wurde, warf sich dieselbe — mit Ausnahme Hassan's — zu Boden und berührte nach orientalischer Sitte den Fußboden mit dem Kopfe. Erst nach mehrmaliger Aufforderung des Präsidenten durch den Dolmetscher konnten die Arbeiter wieder aufstehen, eine sitzende Position einzunehmen; und als nun gar der Präsident jedem die Hand gab, waren die biedereren Moslems starr vor Erstaunen, denn so herablassend hätte sie sich den amerikanischen „Sultan“, wie sie ihn nannten, fiderlich nicht gedacht.

Der Ausstellungs-Kommissär, Geheimrath Wermuth in Berlin, hat zur Ausführung der Vorbereitungen für die Bekleidung der Gartenbau-Abtheilung einen Ausschuss berufen; der letztere besteht aus dem Herrn Prof. Witman in Berlin, Gärtnermeister G. Keri in Halle und Gärtnerbesitzer G. von der Smitten in Stuttgart bei Berlin.

Preußen und Reich.

Notenfirmenbrosch. 3 Juni. Der gefällige Willibild Argus aus Oberböllingen am See, welcher schon vor drei Jahren wegen Unterschlagung wegen Willibilderei erwischt wurde, am 29. Mai, da er sich im Walde verdinglich machte, von dem Detektiv Carl Schaeffel und dem Verwalter Schmidt mit Lebensgefahr festgenommen, da der Willibild ein schar geladenes Gewehr, sogenannte Buchflinte, mit einem Kugel- und Schrotladung bei sich führte. Die beiden mühsamen Herren führten die Verhaftung mit einer solchen Schärffigkeit aus, daß, ehe es sich Argus verminderte, von denselben angefallen werden, er schon entkommen und mit einem eigenen Strick gefesselt zur Oberförsterei Hühndorbe transportirt wurde; Argus ein Mann von ca. 36 Jahren, führte viele Aemtionen, Schlingen, Revolver etc. bei sich und hat dem sonst ausgezeichneten Fleiß in der Umgang mit dem Waidmann gethan. Forträumte und Gensdarmerie haben längst nach Argus geahndet, konnten feiner aber nicht fassen.

Wettersfeld, 3 Juni. Auf dem getriebenen Wochenmarkt wurden der drei Bantranten 25 Stücken Hüfter mit Windergeleht vorgehalten und gerichtet. Die Verurteilung folgt nach.

Naumburg, 3. Juni. Vor einigen Tagen erkrankten beim Bau der hiesigen Gasanstalt drei Maurer am Sonnenstich. Einer der Männer farb.

Frankfurt, 3 Juni. Untere Stadterordneten haben in der heutigen Sitzung den Antrag des hiesigen Concert- und Theatervereins gebirgter Theatergebäude beschlossen. Der Preis des ganzen Grundstücks beziffert sich auf 104,000 Mk., etwa 100,000 Mk. werden die Abstricharbeiten veranschlagt, doch ist damit die Stadt verhältnismäßig billig in den Besitz dieses Grundstückes gelangt. Bisher kostete der hiesigen 72,000 Einwohner noch kein stehendes Theater, sondern betrug dort die Darbietungen des hier sippa wuchernden Dietrichskamms.

Arnstadt, 3. Juni. Der Verband Thüringer Kaufleute hält am 27. Juni in Meiningen Foder ihre sieben diesjährigen (8.) Verbandstag ab. Auf denselben wird Kaufmann Ernst Langemann über den Wahren Einkommenverein berichten, wie auch über einen an die Regierung zu richtenden Antrag betreffs geeigneter Veröffentlichung der Namen der Verlorenen, die den Offenbarungsgeld geleistet haben. Für den 23. Juni ist eine Versammlung der Saale, oder ein Ausflug nach Oberhof in Aussicht genommen.

Stettin, 3 Juni. Heute Vormittag kam hier eine Wunde Haeuener mit vier Wunden an der Wundung von Herbsleben durch. Einer Frau schlief sie während des Wagners, 75 Pf. aus der Kasse. Mittag find sie nach Bangerlago zu weitergezogen. — In Burgatona kam es zwischen einer Haeuenerin und einem hiesigen Haeuener zur Schlägerei, wobei ersterer mit einem Messer auf ihren Gegend erdrann; derselbe soll jedoch nicht verletzt sein.

Torgau, 2. Juni. Der königliche Superintendent und Kreis-Schulinspector der Ghorie Brettin, Herr Oberpfarrer Otho in Brettin, welche gegen das Jubiläum seiner Hiesigen Amtsführung als Superintendenten. Von allen Seiten, den sächsischen Behörden, den geistlichen und weltlichen Behörden, den Bürgern wurden dem Jubilar Zeichen der Hochachtung zu Theil. Auch von Herrn General-Intendanten D. Schulze ging ein Schreiben ein. Sein Sohn, Superintendent in Beckendorf i. M. mit seiner Familien waren gekommen und trugen zur Bereicherung des Festes bei.

Ans Anhalt, 31. Mai. In Wallwitzhofen verunglückte beim Verladen von Waaren drei Arbeiter. Beim Beschaffen von Holz geüllten Säden kamen dahinter liegende zehn hiesiger schwere Baumwollen ins Rollen und traten die Arbeiter. Dem einen der Verunglückten, der von einem Anglistische sich eben erst erholt hatte und den ersten Tag arbeitete, wurde ein Bein zerquetscht und mehrere Rippen zerbrochen, dem anderen wurden Säben zerissen und der dritte erlitt leichte Querschnitte. — In Jernitz erkrankte beim Waden in der Walde ein fetter Arbeiter höchst gefährlicher Nervenleide.

Ans Anhalt, 2. Juni. Das geirige Gewitter, das fast durch ganz Anhalt zog, brachte den erlösten Regen und die erwünschte Abkühlung der Luft. Über auch von verschiednen Hiesigen hörte man „In Griebach trat ein Blüthschiff die Gegend des Zehnmeisters Bau und schickte sie ein in Richtung auf der Hies in Gaus und beschädigte die Gaus zu zünden. In Harenthorn wurde das Schafmeisterhaus getroffen und viel im Innern beschädigt.

Dresden, 2. Juni. Für den Oberbürgermeister Boder ist auf Grund seiner Vorschläge der ihm noch gar nicht angebotenen Berliner Verdingungsstelle von freiwiliger Seite eine Gehaltsvermehrung von 5000 Mark beantragt worden, so daß er dann 24,500 Mark beziehen würde der Berliner Oberbürgermeister 30,000 Mark. — Bürgermeister Dittich hat seine Pensionierung beantragt. Die Stadterordneten wollen dieselbe unter Beschüttigung des vollen Gehaltes (12,000 Mark) als Pension genehmigen.

Frankenberg, 2. Juni. Nachdem trotz aller Vorstellungen der Interessenten die Barthelstraße in unzulänglicher Dimensionen erbaut worden war, und dadurch die umliegenden Landereien der Ueberflutung preisgegeben sind, ist durch einen vom Landwirthschaftsminister entsandten Spezialkom-

Walther, 5 W., Wörmlitzerstr. 43. — Des Grubenarb. Gustav Winter, 5 W., Frieda Hedwig, 16 T., Schloßstr. 4. — Des kgl. Wäglers Carl Schöppe, 2. Jahrg., Schloßstr. 4. — Des Buchhändlers Gustav Richter, 2. Jahrg., 2. W., Monatshefte, 10. — Des Schneiderm. Mart. Schönebeck, 70 J., Monatshefte, 21. — Des Diensth. Wilhelm Daboff, 16 J., Klmt. — 1 mecht. S. — 1 mecht. T.

Letzte Telegramme.

Hannover, 3. Juni. Synodus a. D. Ostermeyer, von 1892 bis 1891 Vertreter der Stadt Hannover im Herrenhaufe, ist gestorben.

Göttingen, 3. Juni. Die philosophische Fakultät hat sich für die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium zunächst als Hospitanten ausgesprochen.

Crona a. D. Brahe, 3. Juni. Das Dominium Lucmin mit der größten Schäferei der Gegend ist vollständig abgebrannt. Außer vielen andern Vieh verbrannten 1500 Schafe. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Würzburg, 3. Juni. Hauptmann Ullrichs vom 9. Infanterie-Regiment, ein Sohn des berühmten verstorbenen Professors Ullrichs, hat sich erschossen. Das Motiv zum Selbstmord ist in sekundären Verhältnissen zu suchen.

Scheer, 3. Juni. Das Militärtribunal hat den Rentmeisteramt Köhler, welcher unlängst einen hiesigen Redakteur in seiner Wohnung überfiel und misshandelte, unter Verurteilung seiner bisherigen Unbescholtenheit zu 43tägiger Festungshaft verurteilt.

Wien, 3. Juni. Im Nationalratz theilte Bundesrath Fay, der Chef des Militärdepartements, mit, die Gothaerbesetzung sei nicht in erster Linie gegen Angriffe vom Süden gerichtet, sondern habe vor Allen den Zweck, der schweizerischen Feldarmee eine letzte Fußsicht zu gewähren. Auf der St. Maurice in Wallis wird auch Luojenfest an der österröichischen Grenze befestigt werden, womit man die Landesbesetzung als abgeschlossen betrachtet.

Wien, 3. Juni. Für die Hinterbliebenen der bei der pyzbramer Katastrophe Verunglückten bewilligte der wien. Gemeinderath in seiner heutigen Sitzung fünfzehntausend Gulden.

Prag, 3. Juni. Gestern Abend sind 82 Personen, darunter 46 „Solowaken“, mit dem Reichsrathsabgeordneten Lang und zwei Landtagsabgeordneten nach Nancy abgereist. Auf dem Bahnhofe waren mehrere tausend

Personen versammelt. Die Polizei hatte große Vorkehrungen gegen etwaige Demonstrationen getroffen. Herrschaften durften nicht gelöst werden. Viele, die den Anstehen das Geleit gaben, zeigten insofern besten bis Kuchelbad mit. Die Menge rief: „Vive la France!“ und sang die Marseillaise in böhmischer Sprache. Ein Unbekannter überbrachte die Grüße der französischen Nation. Die Menge entließ die Häupter und dankte. Die Reflektoren trugen Embleme und Denkmünzen mit der Aufschrift: „Nancy 1892“. Die Menge, die stehende Lieber singen wollte, ward von der Polizei zerstreut.

Amsterdam, 3. Juni. Bei den Stichwahlen für die Provinzialräthe gewannen die Liberalen 6 Sitze.

Paris, 3. Juni. Prinz Ferdinand von Bulgarien traf gestern Abend hier ein und reiste nach kurzem Aufenthalt mit der Prinzessin Clementine nach Chantilly ab.

Paris, 3. Juni. Die Studenten von Nancy sandten ihren Commissionen in Rom ein Telegramm, worin sie ihren für die bebundenen Sympathien dankten und Wünsche für das Wohlergehen der italienischen Studenten ausprägten.

Paris, 3. Juni. Der Anarchist Babaco, sowie sämtliche Mitglieder der Anarchistenversammlung, in der die Fortsetzung der Dynamitkämpfe beschlossen wurde, sind heute Nachmittag verhaftet worden.

Das französische Geschwader wird im Laufe des Sommers Konstantinopel und Athen besuchen.

Rom, 3. Juni. Im Budgetauschuss erklärten sich 24 Mitglieder gegen und 12 für die Regierung. Die „Tribuna“ glaubt, die Kammer werde trotzdem mindestens vierwöchige Posten bewilligen, so daß die Neuwahlen Ende September stattfinden können.

Civitavecchia, 3. Juni. An Bord des Dampfers, mit welchem die Passagiere von der Insel Caprea von der Fier zur Erinnerung an die zehnte Wiederkehr des Todesstoßes Garibaldi zurückkehrten, fanden im Angesicht der Küste lebhaft gegen Frankreich gerichtete irredentistische Ausdrücke statt. Es wurden förmliche Hochrufe auf „das italienische Korvica“ ausgebracht.

London, 3. Juni. Die „Times“ meldet aus Shanghai: In Wulung, Provinz Schanghai, wurden gegen die Christen gerichtete Maueranschläge angezettelt. Die christlichen Behörden ergriffen energische Maßregeln gegen die Ur-

heber. Auch in der Provinz Hunan sind ähnliche Maueranschläge angezettelt worden.

London, 3. Juni. Die Times melden, Colonel ... , welcher die britische Expedition von Somal vertrieb, sei vom Jaren ausgezeichnet worden durch das Geschenk eines Alinacs mit dem kaiserlichen Monogramm, trotzdem die russische Regierung offiziell anerkannt habe, dass er hätte unbedeutend gehalten.

Dunede, 3. Juni. In den hiesigen Docks wüthet eine große Feuersbrunst. Eine große Menge Sate ist verbrannt. Der Schaden betragt bis jetzt 400 000 Mark; das Feuer greift weiter um sich. Nach Deutschland ist an der Versicherung beteiligt.

Madrid, 3. Juni. Die Handelskammer sprach sich in ihrer gestrigen Sitzung mit Einmütigkeit gegen einen kommerziellen Modus vivendi mit Frankreich aus.

Petersburg, 3. Juni. Ein Geleiz ist heute veröffentlicht, wonach für die Häfen des Nordens und Schwarzen Meeres der Zoll auf Steinbohle von 3 auf 4 Kopelen und auf Coaks von 4 1/2 auf 5 Kopelen pro Kub erhöht wird.

Bukarest, 5. Juni. Der Ministerpräsident Catorag setzte heute beide getragenen Kappeschaften von der Verlobung des Chronoloers Prinzen Ferdinand mit der Prinzessin Marie von Edinburgh offiziell in Kenntniss. Die Mitteilung wurde in beiden Häusern mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Präsidenten gaben der Freude über dieses Ereigniß Ausdruck und werden den Eltern der hohen Verlobten die Glückwünsche des Parlamentes übermitteln. Morgen empfangt der König die Bureaus der Kammer, um deren Glückwünsche entgegenzunehmen.

Athen, 3. Juni. Infolge einiger jüngst in den türkischen Gewässern vorgekommenen Seeüberfällen verhalten die Politik im Piräus mehrere verdächtige Individuen. Auch geist ein Arrestbefehl bei Koros zwei Piraten auf, von denen einer verhaftet wurde. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Wissaden, 3. Juni. Die Wahlen für die Deputiertenkammer sind auf den 17. Juli festgelegt.

Newyork, 3. Juni. Nach einer Depesche des „Newyork Herald“ aus Valencia (Buenosel) hat in der Nähe der Stadt eine Schlacht stattgefunden, in der Präsident Palacio geschlagen wurde.

Meine Kunst- und Musikwerk-Ausstellung
„Sehenswürdigkeit von Halle“

ist den hier anwesenden Herren Lehrern von 7.—10. Juni zur freien Besichtigung geöffnet und gestattet mir deshalb hierdurch nochmals freundlichst einzuladen.

Gustav Uhlig,
Uhren- und Musikwerksfabrik,
 Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Größte Auswahl aller Sorten Damen u. Herren-Weißkoffer, Handkoffer, Reisekoffer, Tornister u. Schultaschen, Portemonnaies, Zettelfächer, Cigarrettenetuis



Empfehle in solcher Waare zu billigsten Preisen.

H. Krasemann,
 30. Schmeerstraße 30.
 Fabrik und Lager von Weißkoffeln u. Ledertaschen.

W. Assmann's
 Hamburger Frühstück-Zimmer
 27. gr. Ulrichstraße 27.
 Geöffnet täglich von Früh 8 bis Abends 11.
 Spezialität:
 Nachspeisemeln 20 Pf., Caviar-Jemmeln 25 Pf.
 Reichhaltige Speise-Karte.
 ff. Biere und Weine solide Preise.

Große Inventar-Auction.
 Am Freitag, den 10. Juni cr. von Früh 8 Uhr ab, sollen auf dem Gute Waldau bei Zitzersdorf
 21 Wägstühe, 12 tragende Rinder, 2 Bullen, 9 Ochsen, 5 Schweine, 1 schwere Akterpferde, 10 Akterwagen 1 fast neuer Landauer, 1 halbberd. guter Kutschwagen, sowie das auf dem Gute befindliche gut erhaltene komplette Inventar gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Knopf & Simon.

Rabeninsel.
 Mittwoch, den 8. Juni, großes Nachmittags-Concert. Anfang 3 1/2 Uhr.
 (Militärkapelle) Kapelle 36 Mann.
 Organist C. Kurzhaus.
 Diese Concerne finden jeden Mittwoch und Freitag statt.

Zu Bauten empfehlen frischen Portl.-Cement in 1/2 und 1/3 To, Thorndröhen, engl. und deutsche Chamottesteine, Cham.-Mörtel, blauen und rothen englischen Dachziegel, Dachpappe, Steinkohlentheer, Pech, Asphalt, Gendron, Gyps, Creosot und Kienöltheer zu den billigsten Preisen.
Klinkhardt & Schreiber,
 Neue Promenade 12, nebend. Volksschule. Fernspr. 203.

W. Assmann,
 gr. Ulrichstraße.
 Butter Honig
 Deutsche natur-rein Südmilch-Butter Mk. 7.50
 Tafel-Butter fein 6.90
 Blütenhonig, Tafelorte 5.50
 Schilddrüsenhonig fein 5.—
 garantirt lechender Antanin!
 4.— Stck. legende Götter Mk. 8.00
 3—4 „ „ „ „ 5.50
 Wer gute Waaren will, bitte zu versuchen.
Kammerling,
 Zluste, Galtzien.

Ulrich'sche Zst. Heringe
 neue Malta Kartoffeln, 2 Pfd. 25 Pfa., feinsten Sauerkohl, saure, Senf und Pfeffergurken, Preiselbeeren empfiehlt **Herm. Linke,** Alt. Markt Nr. 31.
 Gut erhaltenen Herren- und Knabenkleider, Uhren, Musikwerke, Gewehre, Messer, Instrumente, Geigen, Waffen, Tischeln, Fracks, Uniformen, ganze Nachlässe u. Waarenlager u. Schuhwaaren, Herrengarderoben und Schnittwaaren laßt stets per Cassa **Renner,** Leipzigerstraße 44.

Ulrich Kaiser-Gale Eingangstraße 49, Schulgasse
Zahnärztliches Institut,
 Meister für künstl. Zahnersatz, Umarbeitungen, Plomben etc. gänzlich schmerzlos, nur unter Garantie, doch fast meine Geisse dem Patienten gut bewährt bei solcher Vorsehung Schmerzlose Zahnoperationen durch örtliche Betäubung. Sprechstunden: Vorm. 9—12, Nachm. 2—5 Uhr.
Robert Reinisch,
 prakt. Zahnarzt.

Apfelwein
 rein, ärztlich empfohlen, offener in alter bekannter Güte frisch vom Fass, 2 Etr. 40 Pf., 10 Flaschen ezel. 3 Mark.
August Peter, Königsstr. 20a.
 Hochfeine Isoländer-Heringe, fließend fett, u. neue Malta-Kartoffeln empfiehlt **W. Assmann,** gr. Ulrichstraße 27.

Die beste und sparfamste aller Kernseifen ist die **extraharte Boraxseife** per Stük 30 Pfa.
 Zum Einweichen der Wäsche unentbehrlich die **la. Terpentiu- u. Salmiakseife** in jeder gefärbter Waare, per Pfd. 30 Pfa., empfiehlt die Drogerhandlung **F. A. Patz,** gr. Ulrichstr. 10, in Wars-la-Tour
Steinweg 26 Comtoir
 Wohnungen nach Auswah' im Preise von 450—600 Mk. zu vermieten.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch irgendwelche Verletzungen Erkrankte ist das bewährte **Dr. Rehn's Selbstbewahrung.**
 80. Aug. Mitt. 37. Abb. Profs. 3. M. solcher Leber, die an den Folgen herabsetzung zu leiden durch das Verlegenlassen in Leipzig, Buchhandlung sowie durch jede 9/7. Pfd. sit. Schweizer Käse Mk. 6.90 (stet. 3 Hofmann, Käse München)
Bücher u. Rechnungs-Revisionen, Bücher Abschlässe. Das Ordnen, die Einrichtung und Führung der Bücher, auch nach auswärtig, übernimmt.
Carl Gieseuth, Halle a/S. Albrechtstr. 29 II. Pa. Referenzen Gründl. Ausbildg. in Buchführung etc.

Züchtige Vertreter
 nicht allerorten bei hoher Produktion **Die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,** Dresden, Werderstraße 10.
 Ein ord. anst. Mädchen f. Küche und Hausarbeit wird sofort oder baldigst gesucht.
Poststraße 8 II.
Sofort zu vermieten: Henriettenstr. 1 neu eingerichtete Wohnungen mit Garten a. d. Straße f. 500, 550 Mk. Näh. b. Gosemann.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Der ehemals Berge'sche, jetzt der Stadt Halle a. S. gehörige Garten, das bisherige südliche Stiechenhausgrundstück und das südliche Hausgrundstück Oberglauch Nr. 21, sollen unter den im Termine bekannt zu machenden, auch schon vorher im Stadtfretariat einzuführenden Bedingungen, auf die sechs Jahre vom 1. Oktober 1892 bis dahin 1898 öffentlich meistbietend verpachtet bzw. vermiehtet werden.

Es ist hierzu Termin auf **Montag den 13. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr** im Stadtfretariat, Waagegebäude Nr. 30 angesetzt, zu welchem Respektanten eingeladen werden.
Halle a. S., den 1. Juni 1892. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betreffend die Zahlung der Schulgelber für die städtischen Schulen hiersebst.

Nachdem die Aufstellung der Fehlstellen über die Schulgelber für die Höheren und Bürgerlichen hiesiger Stadt nunmehr beendet ist, ergeht hiermit an alle Eltern, Vormünder u. schulpflichtiger Kinder die Aufforderung, das etwa noch rückständige Schulgeld ungefäumt zu zahlen.
Halle a. S., den 23. Mai 1892. **Der Magistrat. Staube.**

Mit Rücksicht auf die eingetretene heiße Jahreszeit wird hiermit auf Grund des § 3 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. September 1879 die tägliche Reinigung und Spielung der Straßenreinigung angeordnet.
Halle a. S., den 31. Mai 1892. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Zur Annahme von **Todes-Anzeigen** ist das **Büreau des Standes-Amtes**

Montag, den 6. Juni 1892
(2. Pfingst-Feiertag)
Vormittags von 10 bis 11 Uhr geöffnet.
Halle a. S., den 2. Juni 1892. **Königliches Standesamt. Zerntal.**

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter **Joseph Rabitz**, geb. am 20. Januar 1838 zu Jamoby, Kreis Raminich, zuletzt aufhältig in Bitterfeld, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Verbrechen gegen § 244 St. G. B. verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern und zu den Akten J. II b 1908/91 Nachricht zu geben.
Halle a. S., den 28. Mai 1892. **Der Königliche Staatsanwalt.**

Beschreibung. Alter 54 Jahre, Größe 1,61 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Bart dunkelblonder Schnurrbart. Kleidung: dunkler Jaquet-Anzug, Schlafhut und Halbstiefel.

Am 11. März 1892 Abends gegen 8 Uhr sind aus dem Auktionslokal des Auktionskommissars **Otto Radestock Wühlberg 6/7** folgende Gegenstände gestohlen worden:

a. ein Regulator von schwarzem Holze im Werte von 13 Mk. b. 6-7 Flaschen Weiskeln im Werte von je 90 Pf.
Die Diebe haben ein Fenster des Auktionslokals eingedrückt und sind durch dasselbe entflohen.
Nachricht über die Täter und den Verbleib der gestohlenen Gegenstände wird zu den Akten J. II b. 1122/92 erbeten.
Halle a. S., den 1. Juni 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Anruf.

Unn Angabe des Aufenthalts des am 25. Februar 1866 zu Ghoze ob. geboren und zuletzt in Greppin aufhältig gewesenen Arbeiters **Carl Grünheid** zu den Akten L. I. 135/92 wird ersucht.
Halle a. S., den 1. Juni 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Außer Zimmerarbeiten übernehmen alle Arten **Brunnen-, Pumpen-, Röhren- und Erdbohrarbeiten, Ausführung v. Wasserbauten** etc., sowie teilweise Ueberlassung von Geräthen hierzu.

Alb. Zabel & Sohn,
Zimmer und Röhrenmeister.

Meine vollständig reingeseitene **Kali-Fettseife**
à Stück 20 Pf.

wird von vielen der Herren Ärzte als beste Seife zum Seifen und Conserviren der Haut empfohlen.
Ich erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.
Seifensiederei von Eduard Kobert.

Lüderitz's Berg. Zu den Pfingstfeiertagen von früh an **fr. Stachelbeer- und Rhabarbertorte.**

Apfelwein a. Flasche 40 Pf. in u. außer dem Hause. **Warme und kalte Speisen.**

Neu eröffnet!

Conditorei & Café Saale

Kirchthor- u. Burgstrassen-Ecke,

(Inh.: **H. P. Laue**)

empfiehlt sich einer hochge-
neigten Beachtung.

Billigste Preise!

Vorzügliche Biere!

R. Weine u. Liqueure!

Hallesches Weinhaus

C. Becker,

Weingrosshandlung,
Alte Promenade 4,

Eingang zu den Weinstuben „Kaulenberg“.

Neu eröffnet!

Grösstes und schönstes

Weinlocal der Stadt.

Vorzügliche Küche.

Saalschloßbrauerei Siebichenstein.

Die Pfingstfeiertage von früh an:

Speckkuchen, hochfeine Biere, Erdbeerbowle, Maibowle. Reichhaltige Speisekarte.

Abends: **Electriche Beleuchtung des ganzen Parks und des neuen Saales.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. Schoke.

Reils-Burg, Siebichenstein.

Bringe meine schattigen Terrassen zu angenehmen Aufenthalten in empfehlende Erinnerung.

Zu den Pfingstfeiertagen **Speckkuchen,**

Ragout fin,

Gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, täglich **fr. Erdbeer- und Maibowle.**

Gut gepflegte Biere und Weine.

Rob. Birkenstock.

Rabeninsel



1. Pfingstfeiertag, Früh, Nachmittag und Abend:

Concert.

2. Feiertag: **Grosse Ballmusik.**

3. Feiertag: **Ball** bei stark bestem Orchester.

Jeden Abend leuchtige bengl. Beleuchtung.

Ergebenst

C. Kurzhals.

Böllberg.

C. Kurzhals's Café-Garten.

Bringe meine freundlichen Lokalitäten hiermit in Erinnerung.

— fr. Biere und gute Küche. —
Angenehmer Aufenthalt.

Wallhallatheater

Direction: **Richard Harbord.**

Neuer Spielplan!

Die drei **Alfers**, Wasser-
künstler und Pantomimisten —
Brothers Charles, Gymnastiker-
Duo. — **Mrs. Theo** und **Mr.**
Tom Aldon, musikalisch-electrische
Fantasten. — **Little Peppi**,
Miniat. Malabarist — **Mr.**
Henry Gaunay, Charakteristiker
und Imitator. — **Fräulein Gummy**
Bender, Kostüm-Soubrette. —
Herr Ludwig Tark, Singsang-
Summerit.
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Am 1. 2. und 3. Feiertage:
von 1/2 bis 1/2 Uhr:
Grosser Fröhschoppen
bet

Freiconcert.

Viktoria-Theater.

Samstag, den 5. Juni

Erster Pfingstfeiertag.

Novität. **Novität.**

Der Soldatenfreund.

Schwanz in 5 Akten von

G. v. Moser u. Otto Girndt.

Montag, den 6. Juni

Zweiter Pfingstfeiertag.

Auf eigenen Füßen.

Gelangsstücke in 6 Bildern von

Pohl und Wilken.

Dienstag, den 7. Juni

Dritter Pfingstfeiertag.

Unser Doktor.

Vollständ. mit Gesang in 4 Akten

v. **S. Treptow** und **Herrmann.**

Musik von **Franz Roth.**

Alles Nähere Tageszettel.

Musik.

Wer irgend ein Instrument
oder Musikwerk 1. Qualität
mit garantiert guten, reinen
Töne zu kaufen wünscht, werde
sich direkt an die renommierte



Notenblätter

für Symphonien, Polyphton,
Klaron, Seraphon, Viktoria,
Monopon, Helikon etc. in größter
Auswahl am Lager.

Gold-Auktionen, Edelweiss

neu eingetroffen.

Notenverzeichnisse verl. gratis.

D. D.

**Kinderwagen,
Reisekörbe,**

gr. Auswahl, billige Preise.

Koch, Geißfr. 20.

Dieselbst sind Krankenfahr-
stühle zu verl. resp. zu verleihen,
auch laufe alte Kinderwagen
zum höchsten Preise **Koch.**